„Internationale Pflegefachpersonen sind ein wesentlicher Bestandteil einer zukunftsfähigen Versorgung – ihre nachhaltige und konzeptbasierte Anwerbung ist dabei von zentraler Bedeutung. Der vorliegende Flyer bietet dazu eine erste Orientierung für Pflegeeinrichtungen."

Katrin Staffler
Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege

Praxis-Tipp

Vorbereitung ist der Schlüssel zum Erfolg! Frühzeitig planen und kommunizieren – idealerweise in einem betrieblichen Integrations-managementkonzept festgehalten.

FACHPERSONALGEWINNUNG – WORAUF BEI DER VORBEREITUNG ZU ACHTEN IST

Realistische Zeitplanung, Kooperationen prüfen

- Zusammenarbeit mit Vermittlungsagenturen prüfen: auf das Gütesiegel „Faire Anwerbung Pflege Deutschland" achten
- Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsabschlüsse organisieren („Zuständige Stelle" im Bundesland)
- Wohnraum als Engpass: Kooperationen mit Kommunen und Wohnungsbauunternehmen anstreben
- Regionale Bündnisse finden oder bilden: Zusammenarbeit mit Kommunen und anderen Pflegeeinrichtungen für Fachpersonalgewinnung und Integration prüfen
- Zusammenarbeit mit Pflegeschulen anstreben
- Regionale Netzwerke/Teilhabe fördern: Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Sportvereinen, Glaubensgemeinschaften und Migrantinnenorganisationen oder Online-Netz-werken nutzen

Transparente Kostenplanung

- Anwerbungskosten für Vermittlungsgebühren, Reisekosten, Sprachkurse etc.

Aufenthaltserlaubnis beglaubigen

- Abholung am Flughafen, Begleitung zu Wohnung, Bank oder Behörden etc.

Frühzeitige Kommunikation im Team

- Willkommenskultur fördert nachhaltige Integration

Impressum

Herausgeberin
Die Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege
Mauerstraße 29
10117 Berlin
E-Mail: pflegebevollmaechtigte@bmg.bund.de
www.pflegebevollmaechtigte.de

Stand: Juni 2026

Druck: Hausdruckerei BMAS, 10117 Berlin

Gestaltung: Atelier Hauer + Dörfler GmbH, 10117 Berlin

Bildnachweis: Cover: getty images/Catherine Delahaye;
Portrait Katrin Staffler: Holger Groß; Grafikelemente: shutterstock.com

Bestellmöglichkeit
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 50 10 54, 18155 Rostock
Servicetelefon: 030 18 272 2721
Servicefax: 030 1810 272 2721
publikationen@bundesregierung.de

Bestellung über das Gebärdentelefon:
gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de

Online-Bestellung:
www.bundesregierung.de/publikationen

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Die Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege

Wie internationale Pflegefachpersonen gewonnen und erfolgreich integriert werden können

Eine kompakte Übersicht für Pflegeeinrichtungen

INTEGRATION IM ALLTAG GEZIELT GESTALTEN

Organisatorische Voraussetzungen für die Einrichtung

Betriebliches Integrationsmanagement – Integrationsbeauftragte als zentrale Ansprechperson

- neben beruflicher Integration auch Fokus auf sprachliche, pädagogische und soziale Begleitung im Alltag, Unterstützung bei Anerkennungsverfahren und Behördengängen
- Reflektion und Anpassung des betrieblichen Integrationsmanagementkonzepts

Führungsebene: Teams vorbereiten, offene Willkommenskultur fördern

- Interkulturelle Kompetenzen schaffen
- Klare Zuständigkeiten für Anwerbung, Onboarding, Mentoren etc.
- Trainings für alle Mitarbeitende, auch für Leitungskräfte, ermöglichen

Das Siegel „Faire Anwerbung Pflege Deutschland“ steht für Transparenz, Fairness und Qualität bei der Vermittlung von Pflegefachpersonen.

RAL GÜTEZEICHEN
Faire Anwerbung Pflege Deutschland
Fair Recruitment Healthcare Germany

Ankommen im Pflegealltag

Sprache und Kommunikation

- Trotz Sprachniveau „B2“ besteht oft weiterer Förderbedarf, insbesondere durch sprachsensible Praxisanleitung und die Verknüpfung von Fach- und Sprachlernen

Willkommenskultur im Team fördern und stärken

- Austausch zwischen neuen internationalen Mitarbeitenden und Team fördern durch Team-Meetings, gemeinsame Aktivitäten und gezieltem Feedback
- Mentoring-Programme: Neue internationale Mitarbeitende erhalten fachliche, sprachliche und soziale Begleitung durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen

Umgang mit Konflikten und möglichem Rassismus

Klare Haltung zeigen als Führungskraft und Austausch unterstützen

- Strategien für den Umgang mit Konflikten entwickeln
- Mitarbeitende vorbereiten
- Pflegebedürftige und Angehörige informieren und sensibilisieren

Praxis-Tipp

Nutzung von Tools, Fördermitteln und Qualitätsstandards erleichtern einen erfolgreichen Integrationsprozess für alle.

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE, ORIENTIERUNG & QUELLEN

Förderprogramme, Angebote und Projekte auf einen Blick, welche Sie bei der Planung, Finanzierung und Qualitätssicherung unterstützen

Mehrsprachiges Infoportal der Bundesregierung für Fachpersonal aus dem Ausland
make-it-in-germany.com/de/

Beratungsstellen für Fachpersonal und ihre Familien in den Bundesländern „Welcome-Center“
www.make-it-in-germany.com/de/service/beratung-anlaufstellen/in-deutschland

Mehrsprachiges Infoportal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
anerkennung-in-deutschland.de/html/de/index.php

Gütesiegel „Faire Anwerbung Pflege Deutschland“
faire-anwerbung-pflege-deutschland.de

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit
arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite

GAP – Projekt der Pflegebevollmächtigten zur gelingenden Integration internationaler Pflegekräfte
gap-pflege.de

Werkzeugkoffer „Willkommenskultur & Integration“
dkf-kda.de/werkzeugkoffer-wi

Sprach- und integrationsförderndes Konzept für einen Anpassungslehrgang „INGA Pflege 3.0“
dkf-kda.de/inga-pflege

Fördermittel nach § 8 Abs. 7 SGB XI zur Kofinanzierung von Integrationsmaßnahmen
gkv-spitzenverband.de/pflegeversicherung/finanzierung_und_foerderung/finanzierungs__und_foerdervorhaben.jsp

WHO-Liste für ethisch vertretbare Anwerbung internationaler Pflegekräfte (Anlage zu § 38 Beschäftigungsverordnung)
www.gesetze-im-internet.de/beschv_2013/anlage_1.html